

Ein Beitrag des Schifffahrtsjournalisten Udo HORN

„Meeresspiegeln auf der See, wer hat die schönste Bugbemalung...“<

Sicherlich ist Ihnen – beim Betrachten alter Passagierdampferfotos – auch schon einmal aufgefallen, dass die alten Passagierdampfer noch mit eintönigen Schiffsrümpfen bemalt waren. Es galt als sehr luxuriös, wenn Traditionsreedereien wie Hapag Lloyd oder die Cunard Line ausschließlich mit schwarzen Schiffsrümpfen daherkamen. Das war vor gut 125 Jahren, dem Beginn der Passagierschifffahrt.

Auch die legendäre Titanic hatte solch eine Farbgebung. Erst viel später, Anfang der 80iger Jahre wurden die Schiffe in der Außenbordbemalung am Rumpf etwas abwechslungsreicher, mal weiß, mal dunkelblau auch gern mit verschiedenen Decksbemalungen versehen.

Als vor über 30 Jahren dann die mittlerweile, kleinen Kreuzfahrtschiffe wie die „Europa“, die „Berlin“ oder die „Black Watch“ ihre Kreuzfahrten begannen, waren die Außenbordbemalungen damit schon etwas vielfältiger.

Ein Paukenschlag in der Kreuzfahrtbranche löste die Deutsche Seereederei GmbH 1996 aus, als sie ihr erstes Schiff die „AIDA“, die spätere AIDAcara bauen ließ und diesem einen knallroten Kussmund und Augen verpasste. So etwas hatte man selbst bei den amerikanischen Kreuzfahrtschiffen noch nie gesehen, die doch schon hier und da mal etwas mehr Farbe hatten, als die kleinen, deutschen Klassiker.

Wie kam es dazu? Der damalige Senior Vice President Operations und spätere Präsident von AIDA-Cruises, Michael Thamm beauftragte 1994 den bekannten Theatergrafiker Feliks Büttner, einige Entwürfe für eine neuartige und einmalige Außenbordbemalung zu fertigen. Büttner inzwischen selbst ein sehr profilierter Künstler, der sein Atelier bei Rostock aufbaute, überraschte mit einem einfachen, aber geradezu genialen Skizzenentwurf geschichtlichen Ursprungs. Seine Idee, einen knallroten Kussmund im Bereich des Bugteils.

Um seine Überlegungen und Ideenentwürfe nachzuvollziehen, muß man in der Historie forschen und erfährt, dass sowohl in der Ägyptischen wie auch in der äthiopischen Kunst dem Auge eine zentrale Bedeutung zukommt. Als dem „Auge des Salamon“ sprechen ihm die Äthiopier beispielsweise heilende Wirkung zu. Ostafrikanische Dhows tragen ein Auge am Bug als Talisman, damit das Schiff sicher durch die Meere fahre. Auch auf griechischen Schiffen ist es zu finden. In der ägyptischen Hieroglyphensprache steht das Auge für *ir*. Übersetzt bedeutet das: „sehen und machen“. Auf AIDA bezogen steht es dann für Erlebnis und Aktivität.

Die „AIDAcara“ war somit das erste Schiff, die den roten Kussmund und den Namen der nubischen Prinzessin aus der Verdi-Oper über die sieben Meere trugen.

Neu wie die Bugbemalung war das Konzept, mit dem die 1990 privatisierte Deutsche Seereederei sie auf die Reise schickte.

Nach der Übernahme des Seekreuzfahrtsektors durch Carnival Corporation & plc übernahm die DSR den Markennamen A-ROSA auch für das Flusskreuzfahrtgeschäft.

Infolgedessen benannte der neue Besitzer das Seekreuzfahrtschiff A´ROSA Blu 2004 in „AIDAblu“ um. Das Farbdesign der Bugspitze der Schiffe, das einen roten Mund darstellt, wurde von beiden Unternehmen übernommen. Die Rose blieb als Markenzeichen nur bei der jetzigen a-rosa-Flusskreuzfahrt GmbH Rostock erhalten. (Siehe Fotos der A´Rosa Blu und der a-rosa brava)

AIDA Cruises ist das erste Kreuzfahrtunternehmen überhaupt, dass die Bugbemalung eingeführt hat und seit 1996 die Schiffe der AIDA Flotte mit dem roten Kussmund und den blauen Augen Farbe in die Welt der Hochseeschiffe bringen.

Dabei hat jedes Schiff einen ganz individuellen Gesichtsausdruck. Je nach Form des Schiffsbugs, der Lage der Positionslichter und Ankerluken wird die Bemalung individualisiert und so gestaltet, dass sie auch dreidimensional optimal zur Wirkung kommt.

Einen weiteren Meilenstein der Außenbordbemalung legte 2009 TUI Cruises. Die Schiffdesigner entschieden sich für ein edel wirkendes dunkelblau und beschrifteten die Außenbordwände großflächig mit Wörtern wie „Sternenhimmel“ oder „Wohlfühlen“.

Die Branche lästerte, doch das TUI-Konzept setzte sich erfolgreich durch und nur zu oft sieht man Passagiere, die sich an der Pier vor „ihrem“ Wort fotografieren lassen.

In den letzten Jahren wurden die Schiffe immer größer und bunter.

2015 ließ sich die Reederei Norwegian Cruiseline von dem Künstler Guy Harvey, der bekannt ist als Meerestierkünstler, für ihren Neubau „Norwegian Escape“ einen Bemalungsentwurf anfertigen, der die spektakuläre Unterwasserwelt der Karibik mit all seinen Fischen zeigt.

Im Februar 2016 kündigte Princess Cruises ein neues Make-up in Form von blauen Wellen am Bug ihrer Schiffe an, damit diese künftig noch besser zu erkennen seien. So wird es auf den Meeren und in den Häfen immer bunter.

Aber auch große Hochseefähren – wie hier zu sehen – TT-Line oder Tallink, und kleine kombinierte Personen- und Fahrzeugfähren wie zum Beispiel die polnische Personenfähre Orca - prägen immer mehr das „bunte“ Bild auf den Meeren. Es sind nicht nur Blickfänge sondern sie vermitteln Botschaften über die Reedereien, Heimatländer der Künstler und spiegeln die Sehnsucht nach Geborgenheit, ferne Kulturen und Träumen wieder.

Texte zu den jeweiligen Fotos:

AIDAprima

Der Kussmund von AIDAprima erstrahlt auf einer Gesamtfläche von 150 Quadratmetern. Jedes Auge auf der Steuerbord- und Backbordseite nimmt eine Fläche von jeweils 212 Quadratmeter ein und die blauen Wellen beidseits des Schiffsrumpfes füllen eine Fläche von 330 Quadratmeter. Insgesamt werden 342 Liter Farbe in elf verschiedenen Farbtönen verwendet.

Die gesamte Bemalung erstreckt sich auf einer Länge von 261 Metern und übertrifft damit alle bisherigen Schiffsbemalungen in der AIDA Flotte.

AIDamar

In zwei Schichten wurde die rote Farbe auf den Bug des Kreuzfahrtschiffs AIDamar aufgetragen. Über 400 Liter High-Gloss-Farbe benötigt man für den charakteristischen 21 Meter breiten Kussmund sowie Augen und Lidstrich. Drei Wochen brauchen die „Bugbemaler“ in der Papenburger Werft, bis auch der 140 Meter lange Lidstrich perfekt ist.

Princess Cruises

Alle Kreuzfahrtschiffe erhalten neue Bugbemalung

Dank eines großflächigen Wellenmusters als Bugbemalung werden die Schiffe von Princess Cruises künftig noch schneller zu erkennen sein.

Princess Cruises, eine der zehn Marken des Carnival Konzerns, kündigt ein neues Rumpfdesign ihrer Kreuzfahrtschiffe an. Als Erstes der Schiffe, wird die bei Fincantieri im Bau befindliche Majestic Princess mit einem markanten, großflächigen Buganstrich ausgestattet. Die in Santa Clarita/Kalifornien ansässige Kreuzfahrt-Reederei Princess Cruises verzichtete bislang auf auffällige Rumpfanstriche. Bisher reichte dem Unternehmen ein dezenter Auftritt mit weißem Anstrich und einer „Meerhexe“, andere Quellen sprechen von einer „Meerjungfrau“, am Schornstein. Mit der Zurückhaltung ist es nun vorbei. Zum besseren Erkennen erhalten alle Schiffe im Bugbereich eine großflächige Bemalung.

Die symbolisiert die Ozeanwellen und nimmt zudem das bekannte Schornsteinlogo einer stilisierten Meerhexe auf. Nach den Kussmündern der AIDA Cruises, der britischen Flagge bei Schiffen der P&O-Flotte geht nunmehr eine weitere Marke der Carnival-Gruppe zu auffälligen Bemalungen über.

Norwegian Joy von NCL

Mit der Gestaltung der Rumpfbemalung des neuesten Schiffes der Breakaway Plus-Klasse wurde der renommierte chinesische Künstler Tan Ping beauftragt.

Sein Thema für die Norwegian Joy ist der Phönix, ein mythischer Vogel, der der Legende nach über alle Vögel der Welt herrschen soll. Er ist in der chinesischen Kunst allgegenwärtig und findet sich über die Jahrhunderte hinweg auf Gemälden, Seidenbrokat, architektonischen Verzierungen und vielem mehr wieder.

„Der Phönix ist in der chinesischen Kultur das Symbol für Schönheit und Glück. Die Norwegian Joy soll eine Brücke zwischen West und Ost bilden und sowohl der Welt als auch allen Menschen, denen sie begegnet, die besten Wünsche des chinesischen Volkes vermitteln“, so der Künstler.

Die Norwegian Joy wurde speziell für den chinesischen Kreuzfahrtmarkt gebaut und ist wird im Sommer 2017 Premiere feiern.

Norwegian Escape

Der Künstler Guy Harvey gestaltete die Bugbemalung der Norwegian Escape

Den Bug des Flaggschiffs der Norwegian Escape säumen zahlreiche Meerestiere.

Das im Oktober 2015 getaufte und 163.000 BRZ messende Kreuzfahrtschiff, mit einem rund 325 Meter langen Unterwasserbild, wurde durch den Künstlers und Naturschützers Guy Harvey bemalt.

Durch seine Verbindung und Leidenschaft zum Meer war Guy Harvey für Norwegian Cruise Line die perfekte Wahl für diese ehrenvolle Aufgabe. Zudem setzt sich die Reederei fortan zusammen mit der Guy Harvey Ocean Foundation für Meeresschutz auf allen Weltmeeren ein. Die Norwegian Escape, wird von dem berühmten Fisch „Blue Marlin“ und zahlreichen weiteren Meeresbewohnern gesäumt.

Norwegian Getaway

Die Bugbemalung stammt von dem in Miami lebenden Künstler David „LEBO“ Le Batard.

Laut LEBO ist eine mythische, scheinbar über die Meeresoberfläche schwebende

Meerjungfrau das Zentrum seines Motivs – eine ikonische Figur, die die Verbindung von

Mensch und Meer repräsentiert. Das Fabelwesen ist von einer Fusion aus Wasser und

Himmel umgeben, die das gesamte Schiff umspielt. Zusätzlich fliegen drei Pelikane anmutig über seine Interpretation eines tropischen Paradieses.

Das großartige Design spiegelt alle Elemente wider, für die Miami bekannt ist: Wasser, Sonne, Paradies.

Norwegian Epic

Die Rumpfbemalung der Norwegian Epic wurde von der NCL Marketingabteilung in Miami entworfen. Beide Seiten des Rumpfes sind mit Wellenmustern unterschiedlicher Größe bemalt, die in den zeitgemäßen Farben hellgrün, aquamarin, rot und lila strahlen. Silberfarbene Punkte setzen Akzente.

Das Design unterscheidet sich von den sonstigen Rumpfbemalungen der NCL Kreuzfahrt-Resorts, die in der Regel vom Namen des Schiffs beziehungsweise dessen Abfahrtshäfen inspiriert sind. Die Außenbemalung der Norwegian Epic hingegen greift die charakteristischen Merkmale des Interieurs auf: ein anspruchsvolles, modernes und elegantes Design sowie eine Farbpalette, die sich im Inneren des Freestyle Cruising Resorts wiederfindet – von den innovativen New Wave Kabinen bis hin zu den großzügig gestalteten öffentlichen Bereichen.

„Disney Wonder“ von Disney Cruises

Die **Disney Wonder** (dt. Wunder) ist ein Kreuzfahrtschiff der Reederei Disney Cruise Line. In Technik, Gestaltung und der Konzeption als Kreuzfahrtschiff für Familien mit Kindern entspricht sie weitgehend ihrem Schwesterschiff Disney Magic

Thematisierte Partys für jede Altersgruppe, Begegnungen mit den großen Helden aus dem animierten Kino oder aber Wellnessoasen für Körper und Seele gehören zum Alltagsprogramm auf einem Disney Schiff.

Die Figuren und Geschichten aus dem Disney-Universum sind auf dem Schiff allgegenwärtig. An den Wänden hängen Zeichnungen von Dumbo, Donald und Co., abends gibt es Musicals wie "The Golden Mickeys": Ein Ritt durch die Disney-Filmgeschichte, Tarzan und Arielle treten auf, der Glöckner von Notre-Dame und der König der Löwen. Natürlich ziehen die Disney-Schiffe damit deutlich jüngere Urlauber an als die meisten anderen. Das sieht man nicht erst, als die "Dream" im Hafen von Nassau neben einem der "Aida"-Schiffe anlegt.

„Brittannia“ von P&O

Außenbemalung mit dem Union Jack

Die Aurora präsentierte sich als erstes Mitglied der P&O-Flotte in der frischen Außenbemalung mit dem Union Jack (Flagge Großbritanniens) am Bug. Neben diesem „Facelifting“ sind es aber vor allem die Verbesserungen im Inneren, die künftige Kreuzfahrten an Bord noch komfortabler machen.

Genting Dream

Liebesgeschichte am Rumpf

Ein echter Hingucker ist die farbenfrohe Außenbemalung der "Genting Dream", die vom chinesischen Pop-Art-Künstler Jacky Tsai entworfen wurde und das Schiff auf der gesamten Länge schmücken.

Am Rumpf ein echter Hingucker ist die farbenfrohe Außenbemalung der "Genting Dream", die vom chinesischen Pop-Art-Künstler Jacky Tsai entworfen wurde und das Schiff auf der

gesamten Länge schmückt. Das Motiv mit dem Titel "Voyage of a Lover's Dream" zeigt die Liebe einer Meerjungfrau und eines Astronauten. Im Baudock der Meyer Werft wurde das Kunstwerk mit einem Laser auf den Rumpf des Schiffes geworfen und dann in wochenlanger Feinarbeit ganz nach den Vorstellungen des Künstlers ausgemalt.

Fährschiffe Moby Lines

Die Moby Aki ist ein Fährschiff der italienischen Fährlinie Moby Lines. Sie ist das dritte Schiff einer Serie von vier Schnellfähren, die auf der italienischen Werft Fincantieri gebaut wurden. Drei dieser Schiffe, die Moby Wonder, die Moby Freedom und die Moby Aki fallen durch die reederei-typischen Lackierungen mit Motiven der Warner Bros.-Comics (Looney Tunes) auf. Das Thema der Außenbemalung findet auch in der Inneneinrichtung wieder.

Bitte bei Veröffentlichung der Fotos bitte unbedingt auch meinen Namen mit angeben.

Foto: udoHORN (www.kreuzfahrt-erleben.info)